

Naturschutz, der schmeckt

In Tännenberg wird am 10. September wieder zum beliebten Regionalmarkt eingeladen.

Tännenberg (rs). Bereits zum zwölften Mal laden der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald und der Regionalmarkt in der Bayerischen Modellgemeinde Biodiversität in Tännenberg am Sonntag, 10. September nach Tännenberg zum Regionalmarkt ein. Um 10.30 Uhr eröffnen Landrat Andreas Meier, Bürgermeister Max Vökl und Kreisbäuerin Josefine Kick den Markt auf dem Marktplatz offiziell, danach verwandelt sich der Ortskern von Tännenberg bis 18 Uhr in eine große Produkt- und Schlemmermeile. Hofläden, Handwerker und andere Anbieter stellen dann ihre Arbeit im Herzen der ersten Biodiversitäts-gemeinde Deutschlands vor.

Von Obst bis Rind

Die Besucher können sich über die ökologische Herstellung von Fleisch- und Wurstwaren, Honigprodukten, Fruchtaufstrichen sowie Obst- oder Kräutererzeugnissen informieren. Vor Ort sind auch die Spezialitäten vom Tännenger Rotvieh erhältlich. Felle sowie Gewürzmischungen runden das Sortiment ab. Ob Rotviehbraten, Wildgulasch, Wildbratwürste, Fisch oder andere bayerische Schmanckerl aus dem Nördlichen Ober-



Regionale Schmanckerl zuhauf gibt es am 10. September in Tännenberg. Foto: Naturpark

pfälzer Wald – für jeden Gaumen wird garantiert das Richtige dabei sein. Dazu schmeckt ein Rebhuhn-Zoigl oder ein frischer Apfelsaft – beide das Ergebnis erfolgreicher Naturschutzarbeit. Alternativ warten Rinderburger in Bioqualität, Forellenmousse oder Kartoffellocken auf hungrige Gaumen. Zur Abrundung und zur Verdauung

gibt's hausgemachten Kümmellikör. Gepflegten Mittagstisch bietet natürlich auch die örtliche Gastronomie an. Für den Nachmittagskaffee wird Schmierkuchen aus Emmermehl empfohlen.

Am Gemeinschaftsstand von Naturpark und Biodiversitäts-gemeinde kann man sich mit kostenlosen Infos über das Engage-

ment in Tännenberg zum Erhalt der biologischen Vielfalt eindecken. Erfolgreiche Projekte sind der Erhalt der einst vom Aussterben bedrohten Oberpfälzer Rinderrasse „Rotvieh“, die Schaffung von Biotopflächen bei der Wiederherstellung ehemals zugeforsteter Talräume wie dem Kainzbach- und dem Schleißbachtal oder der Anbau und die Vermarktung alter Getreidesorten im Rahmen eines Rebhuhn-schutzprojektes.

Viele Führungen

Gemeindeeigene, landwirtschaftlich genutzte Flächen werden im Sinne der Artenvielfalt optimiert und sollen wertvolle Bausteine eines Biotopverbundes bilden. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, das Bewusstsein für die Notwendigkeit zu stärken, die biologische Vielfalt zu bewahren.

Der Besucher kann an naturkundlichen Führungen teilnehmen, die um 14 Uhr beginnen. Die zertifizierte Kräuterführerin Ulrike Gschwendtner lädt zur Kräuterwanderung ein, Gabriele Schmidt vom Projekt „Natur. Vielfalt. Tännenberg.“ führt auf den Schlossberg und stellt dort die natürlichen Kleinode und die beiden früheren Burgen vor. Die beiden Exkursionen starten gegenüber dem Toreingang zum Ledererhof.

Parkplätze sind vorhanden, einfach der Ausschilderung und der Einweisung durch die freiwillige Feuerwehr folgen.

► Nähere Infos gibt es auf www.naturpark-now.de oder auf www.taennesberg.de.